

Bündner Tagblatt

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Tourismus

Umwelt-Milestone für Engadiner Projekte

Der Milestone 2011 geht an die Pilatus-Macher. Den Umweltpreis teilen sich zwei Bündner Projekte.

Die Ferienregion Engadin Scuol, die an der Preisverleihung gestern Abend mit Tourismusdirektor Urs Wohler präsent war, ist als Modellregion für Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden. Mit der zweiten Hälfte des Milestone-Umweltpreises werden Umbau und Erweiterung des über 100-jährigen Hotels auf dem Muottas Muragl im Oberengadin gewürdigt. Der Hauptpreis geht an die neuen Infrastrukturen auf dem Luzerner Hausberg Pilatus.

(bt)

► Seite 3



Freuen sich über den gewonnenen Milestone: Christian Meili (links) und Urs Wohler.

(Foto Sabrina Bundi)

Tourismus

Das Engadin teilt sich den Umwelt-Milestone

Der begehrte Milestone hat wieder den Weg ins Bündnerland gefunden: Das Projekt «Engadin Scuol Samnaun» und die Erweiterung des Romantik-Hotels «Muottas Muragl» durften als Doppelsieger den mit 5000 Franken dotierten Milestone in der Kategorie Umwelt entgegennehmen.

Von Sabrina Bundi, Bern



Überrücklich: Moderatorin Sandra Studer interviewt Urs Wohler, Tourismusdirektor Engadin Scuol Samnaun.
(Foto Sabrina Bundi)

«Der Preis ist eine tolle Überraschung für mich und natürlich ein Zeichen der Wertschätzung für die einheimische Bevölkerung und mein ganzes Team mit der Botschaft: Die sollen noch etwas bleiben.» So bedankte sich *Urs Wohler*, Vertreter des Projekts «Engadin Scuol Samnaun» als Modellregion für Nachhaltigkeit, zunächst auf Romanisch – zur grosser Verwirrung der charmannten Moderatorin *Sandra Studer* – für den Milestone in der Kategorie Umwelt. «Es ist zudem ein heller Schein in die schwierigen Herausforderungen, die wir im Moment haben», erläutert der glückliche Preisträger weiter.

Zwei Projekte mit Zukunft

Laudator *Eric Scheidegger* würdigte dann auch das Projekt «Engadin Scuol Samnaun» als «eine Region, die den Gästen Biosphären, gelebte Traditionen und Kulturlandschaften bietet, kombiniert mit Nachhaltigkeit, was Gäste zum Träumen bringen kann.»

Das Engadin konnte sich jedoch doppelt freuen, denn die Jury unter dem Präsidium von *Elsbeth Hobbmeier*, Chefredaktorin der «Hotel Revue», hat sich auch für das Projekt Umbau und die Erweiterung des Romantik-Hotels «Muottas Muragl» entschieden. Hier durfte *Christian Meili* die Auszeichnung

entgegennehmen. *Scheidegger* schwärmte: «Mit der Renovation dieses Hotels ist es den Tourismusmanagern aufs Vortrefflichste gelungen, neben den Werten Freundlichkeit, Charakter und Fleiss auch die touristische Nutzung mit der Natur zu versöhnen.»

Auch der ehemalige Bobfahrer *Meili* freute sich sehr über den Preis. Auf *Studer*'s Frage, ob nun ein Sieg im Sport oder ein Sieg im Job besser sei, antwortet er scherzhaft: «Zuoberst auf dem Podest zu stehen, ist mir bei den Olympischen Spielen leider nicht gelungen, aber ich musste immerhin mein Diplom nicht teilen.» Denn auch das Preisgeld von 5000 Franken teilen sich die beiden Preisträger: «Wir teilen immer gerne mit den Unterengadiner, Hauptsache, wir bringen zwei Preise zurück ins Engadin», so *Meili*.

Mit dem Projekt «Umbau und Erweiterung Romantik-Hotel «Muot-

tas Muragl» ist durch den Einsatz von natürlichen Materialien in allen Bereichen ein besonderes Ambiente für die Gäste geschaffen worden. Zudem sorgt ein ausgeklügeltes Energiekonzept bei einer Verdreifachung der Nutzfläche für eine Halbierung des Energiebedarfs, welcher ganzheitlich durch vor Ort produzierte erneuerbare Energien gedeckt wird, nämlich mithilfe von Erdsonden, Solaranlagen und einer Fotovoltaikanlage.

Die Destination Engadin Scuol Samnaun hat sich den Milestone mit ihrer Tätigkeit als Modellregion für Nachhaltigkeit ergattert. Für die Destination ist die Ganzjahresauslastung ein wichtiges Ziel. Aus diesem Grund ist die Strategie von «Engadin Scuol Samnaun» sowohl im Sommer als auch im Winter auf die Natur und Kultur ausgerichtet. Dazu gehören beispielsweise der Schweizerische Nationalpark, zwei UNESCO-Labels, Thermalwasser im

Bad Scuol, Feriendörfer, romanische Kultur und einheimische Produkte.

Weitere Bündner ohne Stein

Im Kampf um «herausragendes Projekt» hat es aber für die drei Bündner Nominierten leider nicht gereicht, und die Projekte «Robinson Club Schweizerhof Vulpera», «Arte Hotel Bregaglia» und Arosa Humor-Festival mussten ohne einen der Oscars der Tourismusbranche aus Bern zurückkehren. Der Sieger des Abends war das Projekt «Pilatus» (siehe Kasten).

Das Mitmachen hat sich für die Projekte jedoch auch ohne Podestplatz gelohnt. Nicht nur die Nomination aus 77 Bewerbern ist eine Ehre, auch die Verleihung selbst führte zu grosser Publizität, denn jedes Projekt wurde gestern mit einem Kurzfilm vorgestellt, und dies vor versammelter Crème de la Crème des Schweizer Tourismus.